

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 55 (1995-1996)

**Heft:** 4: Werken weckt : die neuen Lehrpläne und ihre Auswirkungen

**Artikel:** Z.B. Schmuck aus verschiedenen Materialien : Blick in einen themenorientierten Fortbildungskurs

**Autor:** Grosjean, Michael

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357214>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Blick in einen themenorientierten Fortbildungskurs

## z. B. Schmuck aus verschiedenen Materialien

(Alle KursteilnehmerInnen konzentrierten sich mit ihrem persönlichen handwerklich/gestalterischen Hintergrund auf ein Thema)

Ich gliedere den Kurs in vier Arbeitsphasen:

- Einstiegsphase
- Experimentierphase
- Ausführungsphase
- Auswertungsphase

### Der Einstieg

Der Einstieg in das Thema basiert auf einer Geschichte und endet mit der Ausführung eines phantasievollen, tragbaren Schmuckstückes aus Papier. Drei-dimensionale Skizzen mit dem

*Michael Grosjean ist Werklehrer. Er arbeitet an der Mittelschule Schiers und leitet Lehrer-,innenfortbildungskurse im Bereich Werken und Gestalten.*

vertrauten Werkstoff Papier können schnell hergestellt, ausprobiert und getragen werden. Sie können aber auch später in der Ausführungsphase wieder aufgenommen, präzisiert, erweitert und als Muster oder Schablone verwendet, in einem anderen Material umgesetzt werden.

**Jedes im Kurs entstandene Schmuckstück soll das Produkt eines Arbeitsprozesses sein!**

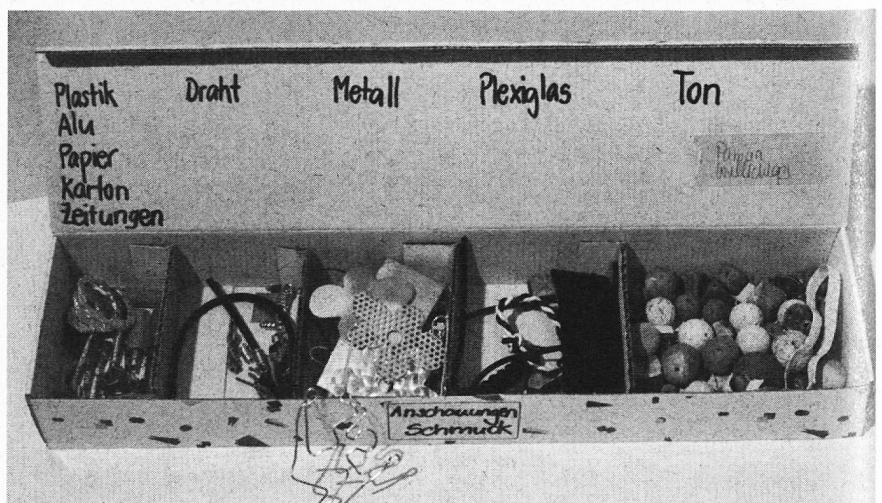
**Für mich bedeutet ein Arbeitsprozess nichts anderes als das Begehen eines Weges zu einem bestimmten Ziel – in diesem Fall ein Schmuckstück. Die im Kurs anwesenden Lehrkräfte gehen verschiedene, eigene Wege. Meine Aufgabe sehe ich in der Unterstützung, dem Aufzeigen von Möglichkeiten, aber auch im Begrenzen der Möglichkeiten. Mit meinem Wissen setze ich Marksteine neben die verschiedenen Wege.**

### Die Experimentierphase

Die Experimentierphase dient der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Materialien, Werkzeugen, Arbeitstechniken und dem eigenen ästhetischen Empfinden (Geschmack).

Die Werkzeuge und die Hilfsmittel für die Bearbeitung der Materialien reichen von selber gemachten Einrichtungen über alte, ausgediente oder zweckentfremdete Werkzeuge bis zu einigen wenigen praktischen Spezialwerkzeugen aus dem Goldschmied-Bedarf.

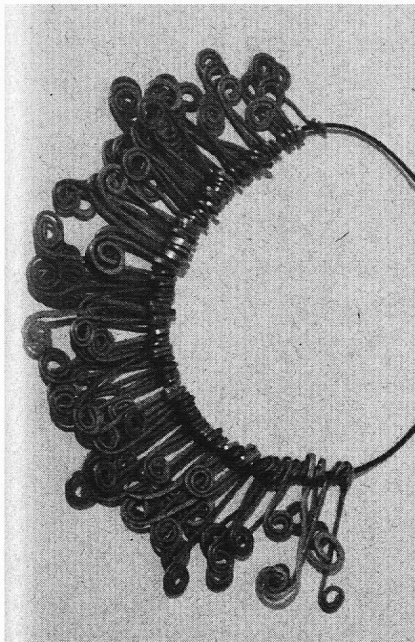
Das persönliche Entdecken und Auswählen, die Suche nach passenden Formen und das Kombinieren und Erfahren von verschiedenen Materialien ist der wichtigste Teil der prozessorientierten Arbeit – mit dem Ziel, eine Sammlung von Ideen und Materialskizzen zu erstellen. Literatur und Bilder aus fernen Ländern und anderen Kulturen – von Plastikkünstlern und Schmuckgestalterinnen – helfen, die Grenzen der eigenen Wertvorstellungen zu erweitern.



Das Materialangebot besteht nicht aus Gold und Silber, sondern aus verschiedenen Tonsorten; Speckstein; Alabaster; verschiedenste Metalle in Form von Blechen, Drähten, Profilen oder Geweben; Horn; Bambus; Kokosnussschalen; auserlesenen einheimischen Fruchtbaumhölzer; Plexiglas in verschiedenen Farben, schwarzen Gummiprofilen; farbigen Glasresten etc.

## Die Ausführungsphase

Die **Ausführungsphase** bildet die logische Fortsetzung, nämlich das Anwenden der Erfahrungen aus der Experimentierphase. Am Anfang der Ausführung steht die Beschäftigung mit der Werkaufgabe (siehe Lehrplan), die persönliche Aufgabenstellung, eine Arbeitsschrittplanung und eine Materialliste.



**Das Schmuckstück oder eine Serie von Schmuckstücken – das Produkt – ist das Ende des Weges – das Ziel.**



## Die Auswertungsphase

Mit der Auswertungsphase versuche ich mit den Lehrkräften eine Bewertung des persönlichen Arbeitsweges vorzunehmen – im Sinne einer Rückschau. Ferner muss der Zusammenhang zwischen Lehrkraft – Schule – Werkunterricht – Kind – hergestellt werden.

Von mir aus gesehen ist das Thema auf jeder Stufe, vor allem im koeduzierten Unterricht, mit den verschiedensten Voraussetzungen, umsetzbar. Das Aufwendigste bei der Umsetzung wird sicher die Suche und die Bereitstellung nach verschiedenen, geeigneten Materialien sein. Gerade weil z. B. Tonschmuck, Steinschmuck oder Holzschnitzwerk nicht allen gefällt, muss eine Vielfalt an Material bereitgestellt werden. Erst das Aussuchen, das Zusammenstellen, das Formen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geschmack geben die Voraussetzungen für ein individuelles Schmuckstück, was schlussendlich auch die Freude daran ausmacht.

**Siehe auch Kurse im gelben Schulblatt.  
Jetzt anmelden, denn gut gewagt...**

### Glossar Werken

(zeitgenössische Terminologie)

<b>basteln:</b>	zielloser, unbeholfener Aktivismus
<b>ganzheitliches Werken:</b>	siehe Grafik im Beitrag von Hugo Zumbühl S. 4/5
<b>Koedukation:</b>	Knaben und Mädchen werden gleichzeitig und mit dem selben Inhalt unterrichtet.
<b>prozessorientiert:</b>	Der Weg ist das Ziel. Die Erfahrungen zählen.
<b>produktorientiert:</b>	Hauptsache das Produkt ist perfekt. Der Weg dazu ist unwichtig.
<b>Werklehrer,-in:</b>	früher: Bezeichnung für Reallehrkräfte heute: Fachlehrkraft für Werkunterricht Die Schulen für Gestaltung bieten verschiedene Ausbildungen zur Werklehrkraft an. Ebenso kann man am Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar der Bündner Frauenschule das Werkpa-tent berufsbegleitend erwerben.